

Letzgus | Prätzler | Amedov | Babel | Buscher-  
möhle | Krome | Lessig | Ley | Lux | Momen |  
Röller | Thomas

# Brexit-Handbuch für Unternehmen und Berater

Steuerrecht – Zollrecht – Gesellschaftsrecht –  
Sozialversicherungsrecht



SCHÄFFER  
POESCHEL

## Brexit-Handbuch für Unternehmen und Berater



Letzgus/Prätzler/Amedov/Babel/Buschermöhle/Krome/Lessig/Ley/Lux/  
Momen/Röllner/Thomas

# **Brexit-Handbuch für Unternehmen und Berater**

**Steuerrecht - Zollrecht - Gesellschaftsrecht -  
Sozialversicherungsrecht**

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

---

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

---

**Print:** ISBN 978-3-7910-4835-2 Bestell-Nr. 17207-0001

**ePub:** ISBN 978-3-7910-4836-9 Bestell-Nr. 17207-0100

**ePDF:** ISBN 978-3-7910-4837-6 Bestell-Nr. 17207-0150

Letzgus/Prätzler/Amedov/Babel/Buschermöhle/Krome/Lessig/Ley/Lux/Momen/Röller/  
Thomas

**Brexit-Handbuch für Unternehmen und Berater**

© 2020 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

[www.schaeffer-poeschel.de](http://www.schaeffer-poeschel.de)

[service@schaeffer-poeschel.de](mailto:service@schaeffer-poeschel.de)

Bildnachweis (Cover): © ktsdesign, shutterstock

Produktmanagement: Rudolf Steinleitner

Lektorat: Petra Bandl

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group



---

# Vorwort

Als überzeugte Europäer trauten wir unseren Augen und Ohren kaum, als im Juni 2016 die an dem von Premierminister Cameron einberufenen Referendum teilnehmende Bevölkerung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland mit knapper Mehrheit für den Austritt aus der EU votierte. Damit wollte erstmals ein EU-Mitgliedstaat die Gemeinschaft wieder verlassen, ein nie zuvor gekannter Vorgang, mit dem alle Beteiligten und Betroffenen umzugehen lernen mussten. Dieser Lernprozess ist längst nicht abgeschlossen, da die eigentliche rechtliche »Statusänderung« noch bevorsteht. Die britischen Industrieverbände warnten frühzeitig eindringlich vor den Auswirkungen der Entscheidung auf die britische Volkswirtschaft, indes ohne sichtbare Auswirkung auf das tief gesplante öffentliche Meinungsbild und politische Entscheidungen. Das Mantra von der ur-demokratischen Entscheidung der Mehrheit der Bevölkerung prägte die Regierungspolitik sowohl unter Theresa May nach dem Rücktritt von Premier Cameron im Anschluss an das Referendum vom 23. Juni 2016 als auch seit Sommer 2019 unter Leitung von Premierminister Boris Johnson. Dieser sprach sogar von einer »Do or die«-Entscheidung, den Austritt so rasch wie möglich zu vollziehen.

Als der Schäffer-Poeschel Verlag mit dem Vorschlag auf uns zukam, ein Praktiker-Handbuch zum Brexit zu verfassen, waren gerade die letzten Versuche der Regierung unter Führung von Theresa May gescheitert, eine Unterhaus-Mehrheit für das von ihr mit der EU ausgehandelte Austrittsabkommen herzustellen. Nicht überraschend konnte angesichts der damals bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament keine Lösung mehr erzielt werden. Das Ergebnis der Europawahl vom Mai 2019 ist bekannt: Ausgerechnet die Brexit-Partei erhielt in dieser letzten Wahl unter Beteiligung des Vereinigten Königreichs dort die meisten Stimmen und Sitze.

In dieser Zeit erschien die Anfrage des Verlags ein wenig wie ein »Himmelfahrtskommando«, da niemand vorhersehen konnte, ob und bis wann welche Lösung erzielt werden könnte. Uns war aber schnell klar, dass wir dieses Wagnis eingehen wollten und mussten, weil die betroffenen Unternehmen und ihre Berater aufgrund der vielen Unsicherheiten und dem drohenden »No-Deal«-Szenario dringend nach Orientierungsplanken und Hilfestellung im Umgang mit den praktischen Herausforderungen suchten. Ermutigt wurden wir dabei auch durch die vorbildliche Information unserer Kolleginnen und Kollegen bei PwC UK sowie durch gemeinsame Brexit-Initiativen mit PwC UK und innerhalb von PwC Europe.

Seit dem 1. Februar 2020 ist das Vereinigte Königreich nun endgültig aus der EU ausgetreten. Dies ist ein wichtiger Meilenstein und angemessener Zeitpunkt, um einen Überblick über die aktuelle Rechtslage und das, was ohne die Vereinbarung neuer Bedingungen für das künftige Verhältnis zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU zu erwarten ist, zusammenzustellen. Denn die Gefahr eines Ausstiegs ohne »Deal« ist bei weitem nicht gebannt. Wie schon während der Austrittsverhandlungen gibt es immer noch einen großen Unterschied zwischen Entscheidungsautonomie und Binnenmarkt bzw. einer auf EU-Seite befürchteten »Rosinenpickerei« zu Lasten der verbliebenen EU-Mitgliedstaaten. Bereits vor Beginn der offiziellen Verhandlungen in der ersten Märzwoche dieses Jahres bekräftigten beide Verhandlungsseiten publikumswirksam ihre jeweiligen »roten Linien«, die keinesfalls zu überschreiten seien. Eine

dauerhafte Lösung für Nordirland, die über die im Austrittsabkommen vom Oktober 2019 vereinbarte Übergangslösung hinausreicht (die im Übrigen auch noch ihrer praktischen Umsetzung harrt), steht ebenfalls noch aus. Der Verhandlungszeitraum beträgt derzeit nur noch gut neun Monate und wird bei Erscheinen dieses Buches noch weiter geschrumpft sein. Eine Verlängerung dieser Frist, die nach derzeitiger Rechtslage bis spätestens Juni 2020 beantragt werden müsste, erscheint keineswegs gesichert. Die Verlängerungsoption wird bislang nur von der EU-Seite hervorgehoben, während der britische Premierminister keine Gelegenheit versäumt zu betonen, dass er keinesfalls zu einer derartigen Verlängerung bereit sei. Deshalb ist damit zu rechnen, dass, wenn es überhaupt noch rechtzeitig zu einem »Deal« kommen sollte, dieser eher allgemeiner Natur sein wird und viele Detailfragen noch klärungsbedürftig bleiben werden.

Wir danken dem Verlag und insbesondere Herrn Rudolf Steinleitner für die stets wohlwollende und motivierende Begleitung sowie Frau Claudia Lange und Frau Petra Bandl für Ihre Geduld und freundliche Unterstützung in allen administrativen und redaktionellen Dingen. Darüber hinaus möchten wir uns bei zahlreichen Kolleginnen bei der PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie bei der PwC Legal AG ebenso wie bei den Kolleginnen und Kollegen bei PwC UK und in weiteren Mitgliedsfirmen des globalen PwC-Netzwerks für ihre wertvollen Hinweise bedanken, insbesondere Lucy Redding, Katherine Saunders, Aiden Coleman, Kavita Chana, Andrew Gray, Emily Khan, Catherine Turnbull-Hall sowie Jan-Willem Thoen.

Wir wünschen unseren Lesern eine anregende Lektüre und freuen uns über fachliche wie auch praktische Anregungen aus deutscher, britischer oder EU- bzw. EWR-Sicht.

Frankfurt, im März 2020

Christof Letzgus und Robert Prätzler



---

# Bearbeiterübersicht

Teil A: Christof K. Letzgus

Teil B: Dirk Krome

Teil C: Abschnitt 1. Christof K. Letzgus

Abschnitt 2. Christof K. Letzgus, Leila Momen

Abschnitt 3. Christof K. Letzgus, Tobias Lessig

Teil D: Thorsten Röllner, Carolin Babel, Christoph Ley

Teil E: Ulrich Buschermöhle

Teil F: Robert Prätzler

Teil G: Robert Prätzler

Teil H: Ulrike Thomas, Aleksandra Amedov

Teil I: Michael Lux

---

## Autorenverzeichnis

**Christof K. Letzgus**, Rechtsanwalt und Steuerberater, Partner Tax and Legal Services, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

**Robert Prätzler**, Steuerberater, Partner Indirect Tax Services, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

**Aleksandra Amedov**, Steuerberaterin, Manager Tax and Legal Services, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

**Carolin Babel**, Rechtsanwältin, Manager Tax and Legal Services, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

**Ulrich Buschermöhle**, Rentenberater, Director People & Organisation, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart.

**Dirk Krome**, Rechtsanwalt und Steuerberater, Senior Manager Tax und Legal Services, PricewaterhouseCoopers Legal AG Rechtsanwaltsgesellschaft, Stuttgart.

**Tobias Karl Lessig**, Rechtsanwalt und Steuerberater, Senior Manager Tax and Legal Services, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

**Christoph Ley**, Rechtsanwalt und Steuerberater, Senior Associate Tax and Legal Services, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

**Michael Lux**, Rechtsanwalt, spezialisiert auf Zoll- und Umsatzsteuerrecht, ehemaliger Referatsleiter in der EU-Kommission, Generaldirektion Steuern und Zollunion.

**Dr. Leila Momen**, Senior Manager Tax and Legal Services, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

**Kai-Thorsten Rölller**, Rechtsanwalt und Steuerberater, Senior Manager Tax and Legal Services, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

**Ulrike Thomas**, Steuerberaterin, Senior Manager People & Organisation, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

---

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Bearbeiterübersicht .....	9
Autorenverzeichnis .....	10
Abkürzungsverzeichnis .....	23
 <b>Teil A Allgemeiner Teil</b> .....	 29
 1 Vorbemerkung .....	 30
 2 »Get Brexit done!« .....	 31
 3 Was bisher geschah oder wie konnte das passieren? .....	 33
3.1 Referendum vom 23.06.2016 .....	33
3.2 Austrittsgesuch und Neuwahlen .....	33
3.3 Erste Verhandlungsphase (2017) .....	34
3.4 Zweite Phase der Verhandlungen (2018) .....	34
3.5 Erste Fristverlängerung – Scheitern der Regierung May (2019) .....	35
3.6 Dritte Verhandlungsphase mit weiterer Fristverlängerung (Boris Johnson) .....	36
 4 Künftiger Rechtlicher Status Großbritanniens .....	 37
4.1 EU vs. EWR und EFTA .....	37
4.2 Was ändert sich im Verhältnis zu Großbritannien? .....	38
 5 Wie bereitet sich Deutschland vor? .....	 40
5.1 Umwandlungsrecht .....	40
5.2 Brexit-Übergangsgesetz und widersprüchliche Praxis des BZSt .....	40
5.3 Brexit-Steuerbegleitgesetz .....	41
 6 Gang der Darstellung .....	 43
 7 Literatur .....	 44
 <b>Teil B Gesellschaftsrecht</b> .....	 45
 1 Rechtslage bis zum Brexit .....	 46
1.1 Einführung .....	46
1.2 Sitztheorie vs. Gründungstheorie .....	47
1.2.1 Strenge Sitztheorie .....	47

1.2.2	Britische Sichtweise: Gründungstheorie .....	48
1.2.3	Deutsche Sichtweise: Europäische Gründungstheorie bzw. modifizierte Sitztheorie .....	48
1.3	Geltung des Art. 50 Abs. 3 EUV .....	51
<b>2</b>	<b>Rechtslage nach dem Brexit .....</b>	<b>52</b>
2.1	Britische Sichtweise .....	52
2.2	Deutsche Sichtweise .....	53
2.2.1	Rechtslage nach Ablauf des Übergangszeitraums .....	53
2.2.1.1	Im Vereinigten Königreich gegründete Gesellschaften mit Verwaltungssitz in Deutschland .....	53
2.2.1.2	In Deutschland gegründete Gesellschaften mit Verwaltungssitz im Vereinigten Königreich. ....	55
2.2.2	Rechtslage gemäß Austrittsabkommen .....	55
<b>3</b>	<b>Grenzüberschreitende Strukturierungen bis zum Brexit .....</b>	<b>57</b>
3.1	Verlegung des Verwaltungssitzes .....	57
3.2	Grenzüberschreitende Verschmelzung .....	58
3.3	Gründung einer SE .....	59
3.4	Grenzüberschreitender Formwechsel/Sitzverlegung .....	60
3.5	Exkurs: Das Company Law Package .....	64
<b>4</b>	<b>Die Zeit nach dem Brexit .....</b>	<b>65</b>
4.1	Strukturierungen nach dem Brexit .....	65
4.1.1	Keine Anwendung der Niederlassungsfreiheit mehr .....	65
4.1.2	Anwendung des sekundären Gemeinschaftsrechts .....	65
4.1.3	Übergangsregelung in Deutschland zu grenzüberschreitenden Verschmelzungen .....	66
4.1.4	Grenzüberschreitender Formwechsel .....	67
4.1.5	SE, United Kingdom Societas .....	67
4.1.6	Asset Deal .....	68
4.1.7	Grenzüberschreitende Anwachsung .....	69
4.1.8	Auseinanderfallen von Satzungs- und Verwaltungssitz .....	70
4.2	Ausblick .....	71
<b>5</b>	<b>Checkliste .....</b>	<b>72</b>
<b>6</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>73</b>

<b>Teil C</b>	<b>Direkte Steuern</b>	<b>75</b>
<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>76</b>
1.1	Übergang vom EU-Staat zum »Drittstaat«	76
1.1.1	Primärrecht (AEUV/EWRA)	76
1.1.2	Sekundärrecht/EU-Rats-Richtlinien	76
1.1.3	Umsetzung in nationales Recht	78
1.1.4	Vorsorgemaßnahmen des nationalen Gesetzgebers	78
1.1.4.1	Brexit-Übergangsgesetz (Brexit-ÜG)	79
1.1.4.2	Brexit-Steuerbegleitgesetz (Brexit-StBG)	80
1.1.4.3	Viertes Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes	81
1.1.5	Aufbau der weiteren Darstellung zu den Auswirkungen des Brexit im Bereich der direkten Unternehmenssteuern	81
<b>2</b>	<b>Wesentliche Auswirkungen auf deutsche Investitionen in Großbritannien (Outbound-Strukturen)</b>	<b>82</b>
2.1	Unmittelbare transaktionsbezogene Auswirkungen	82
2.1.1	Unmittelbare ertragsteuerliche Auswirkungen des Brexit in Outbound-Strukturen	82
2.1.2	Anknüpfung transaktionsbezogener Ertragsteuerregelungen an Ansässigkeit oder Zugehörigkeit zu einem Mitgliedstaat der EU oder des EWR	82
2.1.2.1	Anwendung des UmwStG auf praxisrelevante künftige Outbound-Umwandlungen nach UK	83
2.1.2.2	Nachgelagerte Umwandlung im Vereinigten Königreich und AStG	89
2.1.2.3	(Weitere) »aktive« Entstrickungstatbestände	97
2.1.2.4	Dividenden und Einlagenrückgewähr	102
2.1.2.5	»Passive« Entstrickungsfälle »qua Brexit«?	112
2.2	Laufende Besteuerung – Einzelfälle	117
2.2.1	§§ 14 Abs. 1 und 17 Abs. 1 KStG	118
2.2.2	§ 8 Abs. 2 AStG	122
2.2.3	Passive UK-Betriebsstätten	127
2.3	Verluste	128
2.3.1	UK-Betriebsstätten	128
2.3.2	UK-Tochtergesellschaften	129
2.3.2.1	Verluste der UK Tochtergesellschaft	129
2.3.2.2	Mit der Beteiligung in Zusammenhang stehende Verluste	129
2.4	Verrechnungspreise	130
2.4.1	Funktionsverlagerung	130
2.4.2	Laufende Verrechnungspreise, Finanzierungsbeziehungen	132

2.5	Meldepflichten .....	133
2.5.1	Anzeige einer Erwerbstätigkeit nach § 138 AO .....	133
2.5.2	Erstreckung auf in die Herstellung der Drittlandsbeziehung involvierter Finanzdienstleister (§ 138b AO) .....	135
2.5.3	§§ 138d ff. AO (»DAC6«) .....	135
2.6	Checkliste .....	136
<b>3</b>	<b>Wesentliche Auswirkungen für Investitionen aus Großbritannien in Deutschland (Inbound-Strukturen) .....</b>	<b>138</b>
3.1	Unmittelbare transaktionsbezogene Auswirkungen .....	138
3.1.1	Unmittelbare ertragsteuerliche Auswirkungen des Brexit .....	138
3.1.1.1	Anwendung des UmwStG auf praxisrelevante künftige Inbound-Umwandlungen .....	138
3.1.1.2	Wegzugsfälle im Rahmen der beschränkten Steuerpflicht (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. E Doppelbuchst. aa EStG) .....	143
3.1.1.3	»Passive« Entstrickungsfälle »qua Brexit«? .....	144
3.1.2	Quellensteuern .....	149
3.1.2.1	Mögliche Fortgeltung der Mutter-Tochter-Richtlinie/ Zins- und Lizenz-Richtlinie für einen etwaigen Übergangszeitraum .....	149
3.1.2.2	Anwendung des DBA Deutschland-Vereinigtes Königreich und nationale Vorschriften .....	149
3.2	Auswirkungen auf die laufende Besteuerung .....	159
3.2.1	Auswirkungen auf bestehende und künftige Organschaften .....	159
3.2.1.1	Persönliche Voraussetzungen an den Organträger .....	159
3.2.1.2	Bilanzierungsfehler im Rahmen der tatsächlichen Durchführung .....	161
3.2.2	Verrechnungspreise .....	162
3.3	Checkliste .....	164
<b>4</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>165</b>
<b>Teil D</b>	<b>Grunderwerbsteuer .....</b>	<b>169</b>
<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>170</b>
1.1	Zivilrechtlicher Hintergrund mit Grunderwerbsteuerlichem Bezug .....	170
1.2	Geregelter Brexit/Übergangszeitraum .....	170
1.3	Ungeregelter Brexit/Ablauf des Übergangszeitraums .....	171
1.3.1	Alleingesellschafter .....	171
1.3.2	Mehrere Gesellschafter .....	172
<b>2</b>	<b>Gesetzgeberische Reaktionen .....</b>	<b>173</b>
2.1	Besondere Ausnahmen von der Besteuerung, § 4 GrEStG .....	173
2.2	Steuervergünstigungen bei Umstrukturierungen im Konzern, § 6a GrEStG .....	174

<b>3</b>	<b>Erwerbsvorgänge im Einzelnen</b>	<b>176</b>
3.1	Erwerbsvorgang nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 GrESTG	176
3.2	Erwerbsvorgang nach § 1 Abs. 2 GrESTG	177
3.3	Beteiligungen an grundbesitzenden Gesellschaften	178
3.3.1	Beteiligung der Limited an grundbesitzender Personengesellschaft, § 1 Abs. 2a GrESTG Gesellschafterwechsel	178
3.3.1.1	Limited mit Alleingesellschafter ist mit mindestens 95 % an der Personengesellschaft beteiligt	178
3.3.1.2	Mehrere Gesellschafter der Limited	179
3.3.1.3	Beteiligungen der Limited an einer Personengesellschaft von unter 95 %	179
3.3.2	Limited mit mindestens 95 % Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft, die inländischen Grundbesitz hält, § 1 Abs. 3 GrESTG Anteilsvereinigung	180
<b>4</b>	<b>Geplante Gesetzesänderungen bei der Grunderwerbsteuer</b>	<b>181</b>
4.1	Gesellschafterwechsel bei Personengesellschaften (§ 1 Abs. 2a GrESTG neu)	181
4.2	Gesellschafterwechsel bei Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 2b GrESTG neu)	181
<b>5</b>	<b>Steuervergünstigungen</b>	<b>182</b>
5.1	§§ 5 und 6 GrESTG	182
5.1.1	Homogene Formwechsel	183
5.1.2	Heterogene Formwechsel	183
5.2	§ 6a GrESTG	185
5.3	Die Anwendung von § 6a GrESTG nach dem Brexit	185
5.4	§ 7 Abs. 2 GrESTG	187
<b>6</b>	<b>Weitere einzelne Vorschriften</b>	<b>188</b>
<b>7</b>	<b>Checkliste für Limited mit Verwaltungssitz in Deutschland</b>	<b>189</b>
<b>8</b>	<b>Literatur</b>	<b>190</b>
<b>Teil E</b>	<b>Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit zwischen Großbritannien und der EU</b>	<b>191</b>
<b>1</b>	<b>Grundlagen der Systemkoordinierung</b>	<b>192</b>
<b>2</b>	<b>Auswirkungen des Austritts auf die Anwendbarkeit des koordinierenden Sozialrechts</b>	<b>193</b>
2.1	Bedeutung des Austrittsabkommens	193

2.2	Anwendbarkeit der VO (EU) 2019/500 und des BrexitSozSichÜG .....	194
2.3	Anmerkungen zu grenzüberschreitenden Beschäftigungsverhältnissen .....	194
2.4	Praktische Bedeutung des deutsch-britischen Abkommens über Soziale Sicherheit (1960) .....	195
3	<b>Schlussbemerkung</b> .....	197
Teil F	<b>Umsatzsteuerliche Auswirkungen</b> .....	199
1	<b>Vorbemerkung</b> .....	200
2	<b>Einleitung</b> .....	201
3	<b>Darstellung der umsatzsteuerlichen Behandlung von Transaktionen mit dem Vereinigten Königreich aus deutscher Sicht bis zum 31.12.2020</b> .....	202
3.1	Grundsätze .....	202
3.2	Inneregemeinschaftlicher Warenverkehr zwischen Unternehmen .....	202
3.2.1	Lieferung von Deutschland in das Vereinigte Königreich als inneregemeinschaftliche Lieferung .....	202
3.2.1.1	Inneregemeinschaftliche Lieferung – Grundfall .....	203
3.2.1.2	Inneregemeinschaftliche Lieferung an bestimmte Erwerberkreise .....	203
3.2.1.3	Inneregemeinschaftliche Lieferung neuer Fahrzeuge .....	204
3.2.1.4	Nachweispflichten .....	204
3.2.1.5	Rechnungstellung .....	205
3.2.1.6	Weitere Aspekte .....	205
3.2.1.7	Hinweise zur Rechtslage ab dem 01.01.2020 .....	206
3.2.2	Lieferung aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland bewirkt inneregemeinschaftlichen Erwerb im Inland .....	206
3.2.2.1	Inneregemeinschaftlicher Erwerb – Grundfall .....	206
3.2.2.2	Inneregemeinschaftlicher Erwerb – bestimmte Erwerberkreise .....	206
3.2.2.3	Inneregemeinschaftlicher Erwerb – neue Fahrzeuge .....	207
3.2.2.4	Inneregemeinschaftlicher Erwerb – Abwicklung .....	207
3.2.2.5	Grenzüberschreitende Warenbewegungen ohne Verkaufsgeschäft .....	209
3.2.2.6	Reihengeschäfte und Dreiecksgeschäfte .....	210
3.2.2.7	Konsignationslager und Warenlager .....	215
3.3	Inneregemeinschaftlicher Versandhandel .....	218
3.3.1	Bisherige Rechtslage .....	218
3.3.2	Rechtslage ab 2021 .....	220
3.4	Inneregemeinschaftlicher Dienstleistungsverkehr .....	221
3.4.1	Allgemeines zum Leistungsort .....	221
3.4.2	Besondere Vorschriften .....	221



3.4.3	Mini-One-Stop-Shop-Verfahren («MOSS» bzw. «Kleine Einheitliche Anlaufstelle» = «KEA») .....	224
3.4.4	Umsatzsteuer bei Reiseleistungen .....	225
3.4.5	Behandlung steuerfreier Umsätze mit Leistungsort im Vereinigten Königreich für Zwecke des Vorsteuerabzugs .....	228
3.5	Vergütung von Vorsteuerbeträgen aus Deutschland und dem Vereinigten Königreich .....	228
3.5.1	Anträge deutscher Unternehmen im Vereinigten Königreich .....	228
3.5.2	Anträge britischer Unternehmen in Deutschland .....	230
3.6	Umsatzsteuerliche Registrierung britischer Unternehmen in Deutschland .....	230
3.7	Umsatzsteuerliche Registrierung deutscher Unternehmen im Vereinigten Königreich .....	232
3.8	Umsatzsteuerliche Meldepflichten für deutsche Unternehmen im Zusammenhang mit Transaktionen mit dem Vereinigten Königreich .....	232
3.8.1	Abgabe der Zusammenfassenden Meldung im innergemeinschaftlichen Warenverkehr und Dienstleistungsverkehr .....	232
3.8.2	Intrastat-Meldepflichten .....	234
4	<b>Wesentliche Konsequenzen des Brexit</b> .....	236
4.1	Vorbemerkung zum britischen Recht .....	236
4.2	Vorbemerkung zum deutschen Recht und Unionsrecht .....	237
4.3	Übergangszeitraum .....	237
4.4	Zum Nachweis der Eigenschaft als umsatzsteuerlicher Unternehmer .....	238
4.5	Auswirkungen auf den Warenverkehr zwischen Unternehmen .....	239
4.5.1	Warenlieferungen deutscher Unternehmen an Unternehmen im Vereinigten Königreich .....	239
4.5.1.1	Grundsatz: Ausfuhrlieferung aus Deutschland .....	240
4.5.1.2	Besonderheiten bei Transport durch den Abnehmer .....	241
4.5.1.3	Nachweisführung .....	242
4.5.1.4	Behandlung im Vereinigten Königreich und »DDP«-Falle .....	243
4.5.1.5	Hinweis zur Lieferung in andere Staaten der EU bei britischen Kunden .....	244
4.5.2	Warenlieferungen an deutsche Unternehmen aus dem Vereinigten Königreich ..	246
4.5.3	Hinweis zur Lieferung aus anderen Staaten der EU bei britischen Lieferanten .....	248
4.5.4	Weiterer Handlungsbedarf für Unternehmen – ERP-Systeme und Rechnungen .....	249
4.5.5	Übergangsvorschrift für Warenbewegungen in engem Zusammenhang mit dem Austrittsdatum .....	249

4.5.6	Auswirkungen auf Reihen- und Dreiecksgeschäfte .....	250
4.5.7	Besonderer Lieferort bei Einfuhren .....	252
4.5.8	Auswirkungen auf Warenlager im anderen Staat .....	253
4.5.8.1	Grundsätze .....	253
4.5.8.2	Übergangsregelung der britischen Steuerbehörde .....	253
4.5.8.3	Behandlung aus deutscher Sicht .....	254
4.5.9	Änderungen beim Versandhandel .....	255
4.5.10	Weiterer Sonderfall: Ausfuhr im Reisegepäck .....	256
4.6	Auswirkungen auf den Dienstleistungsverkehr .....	257
4.6.1	Use and enjoyment .....	257
4.6.2	Änderungen bei Bewirtungen und Verkäufen im Zusammenhang mit Personenbeförderungen .....	258
4.6.3	Leistungsort bestimmter Dienstleistungen an Nichtunternehmer .....	259
4.6.4	Steuerfreie Vermittlung .....	260
4.6.5	Steuerbefreiungen im Zusammenhang mit der Ausfuhr und der Einfuhr .....	261
4.6.6	Änderungen bei der umsatzsteuerlichen Meldung von Dienstleistungen .....	261
4.6.7	Zeitpunkt der sonstigen Leistung .....	263
4.6.8	Änderungen beim Mini-One-Stop-Shop-Verfahren .....	264
4.6.8.1	Britische Unternehmen .....	264
4.6.8.2	Deutsche Unternehmen .....	264
4.6.8.3	Sonderfall: Drittlandsunternehmer mit Registrierung im Vereinigten Königreich .....	264
4.6.9	Sonderfall Reiseleistungen .....	265
4.7	Veränderungen bei den Meldepflichten für deutsche Unternehmen .....	266
4.7.1	Zusammenfassende Meldung .....	266
4.7.2	Wegfall der Intrastat für Vorgänge nach und aus dem Vereinigten Königreich .....	267
4.7.3	Aufbewahrung von Unterlagen .....	268
4.8	Auswirkungen auf den Vorsteuerabzug deutscher Unternehmen bei Transaktionen im Zusammenhang mit dem Vereinigten Königreich .....	269
4.9	Vergütung von Vorsteuerbeträgen aus Deutschland und dem Vereinigten Königreich ....	271
4.9.1	Anträge deutscher Unternehmen im VK .....	271
4.9.2	Anträge britischer Unternehmen in Deutschland .....	272
4.9.3	Offene Fragen .....	273
4.10	Umsatzsteuerliche Registrierung britischer Unternehmen in Deutschland .....	274
4.11	Umsatzsteuerliche Registrierung deutscher Unternehmen im Vereinigten Königreich ....	275
5	<b>Anhang: Checklisten für Unternehmen .....</b>	<b>276</b>
5.1	Checkliste 1: grundsätzliche Relevanz des Brexit für deutsche Unternehmen aus Umsatzsteuersicht – allgemein .....	276
5.2	Checkliste 2 – besondere Geschäftsvorfälle .....	276
5.3	Anhang: To-Do-Liste Brexit für betroffene deutsche Unternehmen .....	277

5.4	Anhang: Brexit – notwendige Informationen für einen Antrag auf eine britische Umsatzsteuernummer (Regelfall) .....	277
5.5	Anhang: Nachweisführung bei Ausfuhrlieferungen nach umsatzsteuerlichen Vorschriften (vgl. §§ 8 bis 17 UStDV) – für allgemeine Fallkonstellationen .....	278
5.6	Anhang: Vergleich Rechnungstellung für Warenlieferung nach dem Vereinigten Königreich – vorher und nachher .....	283
5.7	Anhang: Vergleich Rechnungstellung für Dienstleistung nach dem Vereinigten Königreich – vorher und nachher .....	285
6	<b>Literatur</b> .....	287
<b>Teil G</b>	<b>Zollrechtliche Auswirkungen</b> .....	289
<b>1</b>	<b>Rechtslage bis zum 31.12.2020</b> .....	290
1.1	Verhältnis von Zollrecht und Mehrwertsteuerrecht .....	290
1.2	Unionszollkodex als Rechtsgrundlage des Zollrechts in der EU .....	290
1.3	EORI-Nummer als wesentliches Identifikationsmerkmal im Zollrecht .....	290
1.4	ATLAS-Verfahren .....	291
1.5	Anmelder .....	291
1.5.1	Grundsätze .....	291
1.5.2	Vertretung .....	292
1.6	Zollverfahren im Überblick .....	293
1.6.1	Einfuhr (Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr) und allgemeine Hinweise .....	293
1.6.2	Versandverfahren .....	294
1.6.3	Vorübergehende Verwendung .....	295
1.6.4	Zolllagerverfahren .....	296
1.6.5	Freizonenverfahren .....	298
1.6.6	Ausfuhrverfahren .....	298
1.6.7	Wiederausfuhr .....	299
1.6.8	Aktive Veredelung .....	300
1.6.9	Passive Veredelung .....	301
1.7	Einfuhr von Waren im Vereinigten Königreich durch deutsche Unternehmen .....	302
1.8	Einfuhr von Waren in Deutschland durch britische Unternehmen .....	302
1.9	Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter .....	303
<b>2</b>	<b>Wesentliche Auswirkungen des Brexit auf das Zollrecht</b> .....	305
2.1	Vorbemerkung .....	305
2.2	Überblick zur Bedeutung zollrechtlicher Vorschriften für den Warenverkehr zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich .....	306

2.2.1	Warenlieferung aus Deutschland nach Großbritannien als Ausfuhr .....	306
2.2.2	Warenlieferung aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland als Einfuhr .....	307
2.2.2.1	Grundsätzliche Abwicklung .....	307
2.2.2.2	Vorsteuerabzug .....	308
2.2.3	Lagersachverhalte .....	309
2.2.3.1	Lager im Vereinigten Königreich .....	309
2.2.3.2	Lager in Deutschland .....	310
2.2.4	Versandhandelssachverhalte .....	310
2.2.4.1	Von Deutschland in das Vereinigte Königreich .....	310
2.2.4.2	Vom Vereinigten Königreich nach Deutschland .....	312
2.3	Auswirkungen auf die Höhe der Zollsätze und auf Präferenzen .....	312
2.3.1	Grundsätze .....	312
2.3.2	Auswirkungen bei Einfuhren britischer Waren – Zolllarif .....	313
2.3.3	Auswirkungen bei Einfuhren britischer Waren – weitere Probleme .....	314
2.3.4	Problematik Warenursprung .....	315
2.3.5	Mögliches Problem bei Präferenzabkommen im Übergangszeitraum .....	316
2.3.6	Problematik von Ausfuhrkontrollen .....	316
2.4	Zollrechtliche Situation im Vereinigten Königreich .....	317
2.4.1	Allgemeines .....	317
2.4.2	Denkbares Problem: Kapazitätsengpässe .....	317
2.4.3	Denkbare Falle: Lieferbedingung DDP .....	318
2.4.4	EORI-Nummer im Vereinigten Königreich .....	319
2.4.5	Übergangsregelungen und erste Maßnahmen .....	319
2.4.6	Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers für Einfuhrumsatzsteuer .....	320
2.4.7	Aufschubkonto .....	321
2.5	Gemeinsames Versandverfahren .....	321
2.6	Weitere wichtige Veränderung: Grundsätzlicher Wegfall des Status als Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter .....	322
2.6.1	Folgen aus Sicht der EU .....	322
2.6.2	Anmerkungen aus britischer Sicht .....	322
2.7	Anhang: Checklisten Zollrechtliche Folgen des Brexit .....	323
2.7.1	Checkliste 1: Grundsätzliche Relevanz des Brexit für deutsche Unternehmen aus Zollsicht – allgemein .....	323
2.7.2	Checkliste 2 – Besondere Geschäftsvorfälle .....	323
2.7.3	To-Do-Liste Brexit für betroffene deutsche Unternehmen .....	324
2.7.4	Brexit – notwendige Informationen für einen Antrag auf eine britische EORI-Nummer (Regelfall) .....	324
2.8	Anhang: Einheitspapier (Beispiel) .....	325
3	<b>Literatur</b> .....	327

<b>Teil H</b>	<b>Problemfelder und Herausforderungen im Bereich der Mitarbeiterentsendung nach dem Brexit</b>	<b>329</b>
<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>330</b>
<b>2</b>	<b>Internationales Steuerrecht</b>	<b>331</b>
2.1	Die Regelungen des Doppelbesteuerungsabkommens – wichtige Grundsätze für international tätige Mitarbeiter	331
2.1.1	Die Ansässigkeit nach dem Doppelbesteuerungsabkommen	331
2.1.2	Beobachtungen aus der Beratungspraxis	333
2.2	Regelungen zur Besteuerung von Arbeitseinkommen bei international tätigen Mitarbeitern	333
2.2.1	Besteuerungsgrundsätze nach dem Einkommensteuerrecht	333
2.2.2	Besteuerungsgrundsätze nach dem Lohnsteuerrecht	334
2.2.3	Besteuerungsgrundsätze nach dem Doppelbesteuerungsabkommen	335
2.2.4	Vermeidung von Doppelbesteuerung – Handlungsempfehlungen	336
2.3	Praxisbeispiele und Hinweise für den Arbeitgeber	337
2.3.1	Lokaler Vertrag und unbeschränkte Steuerpflicht in Deutschland, Lebensmittelpunkt in Großbritannien	337
2.3.2	Lokaler Vertrag und beschränkte Steuerpflicht in Deutschland, Lebensmittelpunkt im Vereinigten Königreich	339
2.3.3	Entsendevertrag nach Deutschland, unbeschränkte Steuerpflicht in Deutschland, Lebensmittelpunkt im Vereinigten Königreich	340
2.3.4	Entsendevertrag ins Vereinigte Königreich, unbeschränkte Steuerpflicht in Deutschland, Lebensmittelpunkt in Deutschland	342
<b>3</b>	<b>Einkommensteuerrecht – Typische steuerlich berücksichtigungsfähige Aufwendungen und weitere steuerliche Besonderheiten bei Entsendungen</b>	<b>345</b>
3.1	Unbeschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer	345
3.1.1	Einkommensteuerliche Auswirkungen auf die Summe der Einkünfte i. S. d. § 2 Abs. 2 EStG	345
3.1.2	Einkommensteuerliche Auswirkungen auf das Einkommen i. S. d. § 2 Abs. 4 EStG	351
3.1.2.1	Einkommensteuerliche Auswirkungen auf die festzusetzende Steuer i. S. d. § 2 Abs. 6 EStG	356
3.1.2.2	Auswirkungen auf die Veranlagungsform und den Steuersatz	357
3.2	Beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer	365
3.3	Auswirkung auf den Arbeitgeber	367

4	<b>Außensteuerrecht – Relevante Vorschriften bei Auslandseinsätzen</b> .....	369
5	<b>Hinzurechnungsbesteuerung</b> .....	372
6	<b>Erbschaftsteuerrecht – Wegfall relevanter Steuerbefreiungen für natürliche Personen</b> .....	373
Teil I	<b>Nordirland-Protokoll</b> .....	375
1	<b>Warum ein Sonderstatus für Nord-Irland?</b> .....	376
2	<b>Die Regelung in Bezug auf Zölle</b> .....	378
2.1	Allgemeines .....	378
2.2	Waren, die unmittelbar aus Drittländern in Nordirland eingeführt werden .....	378
2.3	Waren, die unmittelbar aus Großbritannien in Nordirland eingeführt werden .....	379
2.4	Anwendung der Präferenzabkommen der EU bzw. des Vereinigten Königreichs .....	380
2.5	Waren, die nicht direkt von Großbritannien in Nordirland eingeführt werden .....	381
2.6	Unionswaren, die über Großbritannien nach Nordirland verbracht werden .....	383
3	<b>Die Regelung in Bezug auf die Mehrwertsteuer und Verbrauchsteuern</b> .....	386
4	<b>Die Regelung in Bezug auf Produktvorschriften</b> .....	388
5	<b>Auswirkungen eines späteren Freihandelsabkommens EU-VK auf das Protokoll</b> .....	390
6	<b>Erforderliche Vorbereitungen</b> .....	391
7	<b>Literatur</b> .....	393
	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	395